

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

132 (13.5.1912) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Drittes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 13. Mai 1912

109. Jahrgang

Nummer 132

Die einigen Nationalliberalen.

Zus Berlin wird uns geschrieben: Eine Volksversammlung mehr als ein Parteitag, das war der erste Eindruck, den man beim Betreten des großen Saales der Handwerkerkammer empfing, wo die Nationalliberalen sich am Sonntag versammelten. An die 1200 Delegierte aus allen Wahlkreisen des Deutschen Reichs, das ist ein Beweis von der erstaunlichen Lebensfähigkeit dieser Partei, die nun seit geraumer Zeit mindestens einmal im Jahre endgültig totgefagt wird. Und diesmal sah es besonders ernst aus. Die Organisationsänderungen freilich, der eigentliche Anlaß des ganzen Streites, haben ja längst ihre Schattenseiten verloren, seit die Westfalen, Schleswig-Holsteiner und ihre Anhänger auf der einen, die Jungliberalen auf der anderen Seite sich in jenem Kompromiß verständigt hatten, das nach allem, was vorangegangen, als ein Sieg der Jugend betrachtet werden mußte. Aber auch nach Beseitigung des Anlasses, blieb die eigentliche Ursache bestehen, man konnte sogar annehmen, daß die Leidenschaft, überhitzt durch den erlittenen Kampf innerhalb der einzelnen Vereine, jede Fessel der Vernunft sprengte und in erregten Debatten zur Spaltung der Partei führen würde.

Das ist nicht geschehen, man darf vielleicht sogar sagen, daß die Partei heute fester zusammensteht als jemals in den letzten Jahren. Man hat sich endlich einmal gründlich ausgesprochen und ist mit der Überzeugung auseinandergegangen, daß es sich doch im Grunde ganz gut zusammenleben läßt. Dazu gab das Wasserburger Referat in glücklicher Weise den Anlaß. Er hat viel durchgemacht müssen in den letzten Wochen, der „süddeutsche“ Führer, oft genug mag er nicht genug davor gewesen sein, den ganzen Strom hinzuworfen, um sich in das, was so viel bequemere Privatsachen zurückzuführen, denn es war sicher keine reine Freude, monatelang als Kugelstange für allerlei persönliche Bedürfnisse herzuhalten, die ihm sogar aus dem eigenen Reiben nicht erpart blieben. Dafür sollte ihm der stürmische Beifall, mit dem er empfangen wurde, und der tosende Jubel — so etwas von begeistertem Zustimmung haben wir noch nie erlebt — in der seine Rede ausklang, eine ehrende Bemerkung gewesen sein. Freilich, vielleicht auch ein nachträglicher Bormund, daß er es nicht wagte, gegen den Ansturm der Rechten durchzuhalten und sich ein Vertrauensvotum ausstellen zu lassen, mit dem er seine Gegner an die Wand zu drücken vermochte. Denn um ihn und seine Führerschaft handelte es sich doch letzten Endes bei dem ganzen Streit. Aber die Kraft des Durchhaltens fehlt ihm, und deshalb zog er vor, einen billigen Frieden zu schließen, wo er einen überwältigenden Sieg haben konnte.

Auf den verständlichen Ton war denn auch seine ganze Rede gestimmt, die außerordentlich geschickt aufgebaut an den Tagesfragen vorbeiging, soweit sie die Reichstagsfraktion angingen: die Präsidentenwahl und die Erbschaftsteuer, die aber dafür doch hindurchgehend Anknüpfungspunkte bot für eine Diskussion, die sich mehr auf die prinzipiellen Gegenstände verarbeitete. Als er geschlossen hatte, schien große Stimmung vorhanden zu sein, wieder einmal jede Aussprache zu vermeiden und unter dem starken Eindruck dieser Rede den Parteitag zu schließen. Wir würden das für einen großen Fehler gehalten haben, schon aus psychologischen Gründen, weil die Delegierten recht enttäuscht gewesen wären, wenn sie nur um eine einzige Rede bereichert, wieder nach Hause fahren sollten. Sie bestanden auf ihrem Schein, sie wollten selbst anreden, wie tief die Differenzen eigentlich gingen. Und deshalb war es gut, daß der kluge Leiter der Versammlung, Paasche, eine gründliche Aussprache erzwang. Denn der Erfolg hat ihm schließlich recht gegeben, obwohl mit völlig offenen Karten gespielt wurde. Zum erstenmal verzichtete man darauf, hinter schönen Worten die Meinungsverschiedenheiten zu verdecken, die ja doch hinlänglich bekannt sind. Der badische Parteichef Rebmann, war es, der sie in die beiden Worte Sozialpolitik und Sozialdemokratie zusammenfaßte und in einer von prachtvollem Idealismus getragenen Rede sein politisches Glaubensbekenntnis ablegte, das aus der Macht der Tatsachen heraus die zwingende Notwendigkeit eines tatsächlichen Zusammengehens mit der Sozialdemokratie entwickelte unter gleichzeitiger Wahrung der Scheidelinie, die den Liberalismus von der Sozialdemokratie trennt.

Und mit derselben Offenheit wurde ihm von den Vertretern des rechten Flügels Friedberg und Leidig geantwortet. Verständigen freilich konnten sie sich nicht, aber verstehen. Womit zugleich die Lösung des ganzen Nüssels gegeben war. Man begann auf beiden Seiten zu begreifen, daß man sich bisher nur mit blinden Augen betrachtet hatte, jetzt, wo man sich kennen lernte, trat neben dem Fremden auch gleich das Einigende mehr in den Vordergrund. Vielleicht hat Rebmann dafür die kürzeste und beste Formel gefunden, wenn er meinte, man solle nicht künstlich Streitpunkte, die mehr an der Peripherie liegen, in den Mittelpunkt der Parteipolitik hineinschieben, nicht Fragen der Taktik über die des Prinzips stellen. Daß er für diese Auffassung Verständnis fand, das ist vielleicht der beste Beweis, wie groß im Grunde der Zusammenhalt innerhalb der nationalliberalen Partei ist.

Einig wird man sich über diese Dinge niemals werden, der rechte und der linke Flügel sind Tatsachen geworden, die möglicherweise gar bald auch greifbare Gestalt annehmen werden. Aber man hat sich damit abgefunden und will auf dieser Basis zusammenarbeiten. Und das ist das Imponierende an der Partei der Reichsgründung, das sich auf dieser Tagung so recht gezeigt hat. Die Kraft der Idee des nationalen und lebenden Gebankens erweist sich als stark genug, diese Gegensätze zu tragen und zu überbrücken. Gerade in unseren materiellen Zeitläuften hat es etwas beruhigendes und erfrischendes, wenn man sieht, daß doch noch nicht alles in wirtschaftlichen Worten ertrinkt, daß es doch auch im politischen Leben noch Ideale gibt, die fester zusammenkitteln als die Magenfrage.

Möglich, daß trotzdem einmal für die national-liberale Partei die Schicksalsstunde schlägt, wo sie auseinanderliegt, — wer vermag zu sagen, was uns die Zukunft bringt? Einstweilen jedenfalls steht sie fest auf ihren Beinen und kann, wenn sie den entschlossenen Willen dazu in sich fühlt, viel Gutes und Nützliches wirken. Denn gerade in einer Zeit, wo die Reichsregierung die Fügel am Boden schleifen läßt und sich mit der Rolle eines untätigen Zuschauers im Welttheater begnügt, ist eine starke Mittelpartei, die sich allein von politischen Zielen führen läßt, mehr als je eine Notwendigkeit für eine gesunde Entwicklung des ganzen Staatslebens.

Aus den Parteien.

Fortschrittliche Volkspartei im Reichslager.
Der gestern im Sängersaal in Straßburg abgehaltene Parteitag der neuen fortschrittlichen Volkspartei war von 250 Mitgliedern der nunmehrigen fortschrittlichen Organisation des Elsaß besucht. Rechtsanwalt Kunz-Colmar bezeichnete u. a. als Endziel die Förderung des Anschlusses an das Deutsche Reich und fortschrittliche, freiwillige Arbeit für Elsaß-Lothringen. Die neue fortschrittliche Organisation der Elsaßischen Fortschrittspartei zählt in 36 Vereinen und 10 000 eingetragene Mitglieder. Parteivorstände sind die Herren Justizrat Riff-Straßburg, Greiner-Mittelweiler, Mitglied der Ersten Kammer, und Dr. Gentilore-Dammerkirch.

Badische Politik.

Gemeindevahlen.

* **Beck, 13. Mai.** In der Klasse der Höchstbesteuerten errang die von den Liberalen mit der Sozialdemokratie und sonst zentrumsgegnereichen Wählern gebildeten Vereinigung in jedem Wahlgang 4, zusammen 8 Siege.

Der Kaiser in Karlsruhe.

Karlsruhe, 12. Mai. Der Kaiser machte gestern, nachdem er den Vortrag des Reichskanzlers gehört hatte, mit diesem einen längeren Spaziergang im Schlosspark. Heute vormittag nahm der Kaiser mit den anderen anwesenden Fürstlichkeiten und dem Reichskanzler an dem Gottesdienst in der Schlosskirche teil. (Der Monarch ließ durch den Flügeladjutanten vom Dienst einen Kranz im Mausoleum am Sarge des Großherzogs Friedrich I. niederlegen.) — Nach dem Gottesdienst machte der Kaiser Besuche beim kommandierenden General von Dönnings, genannt Suene, dem preussischen Gesandten von Eifenbecher und dem Oberhofmeister der Großherzogin Luise, Grafen von Anklam. — Um 12¹⁵ Uhr nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen. Um 1 Uhr war Familienfrühstückstafel.

Karlsruhe, 12. Mai. Das Delag-Luftschiff „Victoria Luise“ traf heute morgen 9³⁵ Uhr über der Stadt ein. Es flog die Kaiserallee und die Kaiserstraße entlang, um sich gegen das Schloß zu wenden, wo es eine Zeitlang kreuzte. Dann wurde der Rückweg über Rippurr angetreten.

Karlsruhe, 12. Mai. Der Kaiser nahm heute nachmittag den Tee beim preussischen Gesandten von Eifenbecher. Abends besuchte der Kaiser, Prinz August Wilhelm, Prinzessin Viktoria Luise und das Prinzenpaar Max von Baden das Großherzogliche Hoftheater. Gegeben wurde Eugen d'Alberts komische Oper „Die verschentete Frau“.

Karlsruhe, 12. Mai. Der Reichskanzler wurde heute nachmittag vom Großherzog und der Großherzogin Luise empfangen. Er ist um 8 Uhr 31 Min. nach Berlin abgereist, wo er morgen früh eintreffen wird. Der preussische Gesandte von Eifenbecher geleitete ihn zur Bahn. Botschafter Freiherr von Mierstein ist gestern abend abgereist. von Riederens-Wächter reiste heute früh.

Der Hofbericht meldet:
Karlsruhe, 13. Mai. Gestern vormittag besuchten die Großherzoglichen Fürstlichkeiten mit Seiner Majestät dem Kaiser und den kaiserlichen Gästen den Gottesdienst in der Schlosskirche. Um 1 Uhr fand Familienfrühstückstafel bei S. A. H. der Großherzogin Luise statt. Nachmittags erschienen die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften zum Tee bei dem königlichen preussischen Gesandten von Eifenbecher und Gemahlin. Abends 7¹⁵ Uhr folgte der Besuch des Großherzoglichen Hoftheaters.

S. A. H. Prinz Joachim von Preußen traf gestern mittag 12 Uhr zum Besuch hier ein und kehrte nachmittags nach Straßburg zurück.

Aus Baden.

.. **Mannheim, 13. Mai.** In der Frage der Einverleibung der Gemeindegemeinschaften ist

eine Einigung erzielt worden. — Die Stadt Dürkheim hat mit dem Bau der elektrischen Bahn Mannheim-Bad Dürkheim begonnen. Wenn die Arbeiten recht fortgeschritten, steht zu erwarten, daß die Bahn im Frühjahr 1913 eröffnet werden kann. — Der 24jährige Rangierer L. Meinhart geriet zwischen die Buffer zweier Wagen und erlitt eine schwere Brustquetschung. — Zwischen zwei Arbeitern entpand sich am Samstag ein Streit, bei welchem der 24jährige Kupferschmied S. A. Künzig einen Stich in den Rücken erzielte. Die Verlesung ist bedenklich.

.. **Mannheim, 13. Mai.** (Tel.) Der in einem Hotel angestellte Koch Heinrich Streidel geriet gestern abend in einem Restaurant am Kaiserweg mit dem 26 Jahre alten Damenfriseur Hartwig in Streit. Außer dem Lokal setzte sich der Streit fort. In D 1 riß Streidel einen Revolver hervor und schoß auf Hartwig, der sofort tot niederkam. Als Streidel das sah, gab er einige Schüsse auf sich selbst ab und verletzte sich lebensgefährlich.

.. **Heidelberg, 13. Mai.** Zu der Mordaffäre Hofherr wird noch gemeldet: Am 17. März waren an die Schwester des Hofherr sowie an dessen zweites Verhältnis ein Brief gekommen, in welchem das Dienstmädchen Büchel (die bekanntlich von Hofherr ermordet worden ist) schrieb, sie bedauere, den S. wegen seiner angeblichen Beziehung schlecht gemacht zu haben. Man glaubte von vornherein nicht, daß die Büchel diese Briefe geschrieben habe. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß ein junger Mann, der mit Hofherr befreundet war, die Briefe nach dem Diktat des S. geschrieben hat. Hofherr hat sie dann selbst zur Post gegeben.

.. **Freiburg, 12. Mai.** Die diesjährige Generalversammlung der Krankenkasse badischer Lehr- und arbeitsfähiger findet am 1. Juni von vormittags 9¹⁵ Uhr ab in der höheren Mädchenschule hier statt.

.. **Donaueschingen, 13. Mai.** In den Gemerkungen Hausen vor Wald-Doggingen und Unabingen sind Gewitter, verbunden mit schweren Hagelstößen, niedergegangen, die Schaden verursacht haben, der auf 10 000—15 000 M. angegeben wird.

.. **St. Georgen, 13. Mai.** Auf dem Bahngleise wurde die Leiche des 16jährigen Sohnes des Gärtners Reich aus Freiburg aufgefunden. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

Aus dem Stadtkreise.

Der gefrige Sonntag brachte eine für die Jahreszeit ganz außergewöhnliche Hitze. Die Temperatur lag hier und an anderen Orten der Rheinebene im Laufe des Nachmittags bei 26 Grad, während demselben Wetter über 30° Celsius im Schatten, so daß der erste meteorologische „Tropentag“ verzeichnet werden konnte, eine Erscheinung, welche in der ersten Hälfte des Mai zu den Seltenheiten gehört.

Sänglings-Fürsorge — Kinderhilfsfest, mit einem Sängler wird da vielleicht Mancher fragen: ist denn dieser Verein so notwendig, daß er berechtigt ist, alle Jahre die Menschen durch seine Sammlung zu belästigen? — Ganz richtig, wenn es gilt ein Menschenleben zu retten, wird wohl jeder, dem es möglich ist, die Hand zur Hilfe gerne bieten. Und wer am Kinderhilfsfest die Sammlerinnen nicht vergeblich bei sich anknüpfen läßt, der hilft der Sänglingsfürsorge bei ihrer großen und schönen Aufgabe, das arme Leben so vieler Kinder zu retten und zu erhalten.

Die Sänglingsfürsorge ist für alle Bedürftigen da: es wird nicht gefragt nach der Konfession oder den politischen Anschauungen der Eltern; niemals sind die privaten Verhältnisse der Eltern ein Hindernisgrund für die Aufnahme der Kinder in die Fürsorge. Die kleinen Menschenfinder sind ein Volksgut, das erhalten werden soll, für die Eltern aus ethischen, für die Heimat aus volkswirtschaftlichen Gründen. Die Kinder, die benen die Selbsthilfe ja unmöglich ist, haben wohl zuerst Anspruch auf die Hilfe der Allgemeinheit. Nicht nur in Deutschland, in allen Kulturländern hat man sich in den letzten Jahren zu ernsthaft mit der Frage der Sänglingsfürsorge beschäftigt, als daß das früher oft gehörte Wort von der „natürlichen Auslese“ noch Geltung finden könnte. Kinder, die nicht lebensfähig sind, kann keine ärztliche Kunst am Leben erhalten. Aber wir wissen, daß bei etwa 63 Prozent der Todesfälle im ersten Lebensjahr Ernährungsstörungen die Todesursache gewesen sind. Diese Krankheiten können in den meisten Fällen verhindert werden durch Belehrung und ärztliche Fürsorge der Mütter, durch Unterstützung derselben, damit sie möglichst lange ihren Kindern die natürliche Nahrung geben können und wo dies nicht angeht, durch Abgabe einer sorgfältig zubereiteten künstlichen Nahrung nach Angabe des beratenden Arztes.

Die Milchmädchen des Bad. Frauenvereins, die täglich ungefähr 700 Mäglichkeiten Kinderernährung abgibt, arbeitet, wo es nötig ist, auch als Milchapotheke, indem sie für erkrankte Kinder Sondernahrungen, die im Haushalt unstatthaft oder sehr kostspielig herzustellen sind, wie Malzsuppen, holländische Buttermilch u. dgl. nach ärztlicher Vorschrift bereitet. Milchvoll ist die Arbeit des Vereins, aber sie zeigt sich in gutem Erfolg. Doch Arbeit allein genügt leider nicht. Es müssen auch Geldmittel da sein, um die großen, aber volkswirtschaftlich wenig gerechtfertigten Ausgaben, die namentlich durch die Milchmädchen und die Unterstützung der stillenden Mütter entstehen, zu bestreiten. So ist der Kinderhilfsfest die Sänglingsfürsorge eine Notwendigkeit und der Verein darf wohl hoffen, daß jedes gern ihm unterlassen wird in seiner Aufgabe und bittet, am 14. Mai ein Scherlein für die Sammlerinnen framblichst bereit legen zu wollen.

Vortrag. Morgen abend 8¹⁵ Uhr findet im Vortragssaal Kaiserstraße 108, Seitenbau 2. Stock, ein öffentlicher religiöser Vortrag statt über das Thema: „Denkmäler göttlicher Wunder“. Redner: Gade. (S. d. Anzeiger.)

Colofon. Man schreibt uns: Heute Montag wird das „Frankfurter Intime Theater“ die beiden reizenden und situationsreichen Einakter „Der Elefant“ und „Ein Fenster zu vermieten“ zum letzten Male aufführen und einen hervorragenden schönen Solotitel darbieten. Es dürfte daher ein zahlreiches Publikum Gelegenheit nehmen, dieses glänzende Programm noch zu

sehen. Morgen Dienstag gelangt ein gänzlich neues Programm zur Darstellung. Es kommen zur Aufführung die Novitäten: „Der Gelbfraß“ und der wirksamste französische Schwank „Herr und Frau Demerier“. Diese beiden Stücke im Verein mit dem Solotitel werden einen Glanzpunkt des diesigen Gastspiels der Frankfurter Gäste bilden und nicht verfehlen, große Anziehungskraft auszuüben.

Anfall. Bei dem am Sonntag vormittag 11 Uhr abgehaltenen Dauerlaufen der Damen- und Sportfreunde stürzte ein in der Rippurrerstraße wohnender 20jähriger Realchüler ungefähr 300 Meter vor dem Ziel, von einem Hirschschlag getroffen, bewußtlos zu Boden. Die von hinzugeeilten Spaziergängern vorgenommenen Wiederbelebungsvoruche durch künstliche Atmung waren von Erfolg begleitet, worauf der Verunglückte durch das Krankenauto nach dem Sportshaus in der Mottestraße überführt wurde.

Zusammenstoß. Ein Student, der gestern vormittag übermäßig schnell und ohne Abgabe eines Warnungssignals mit seinem Kraftrad über die Kreuzung Durlacher Allee und Bellchenstraße fuhr, stieß mit einem Radfahrer zusammen. Der Radfahrer stürzte und zog sich Verletzungen an den Armen zu. Auch wurde sein Fahrrad beschädigt.

Aut abgelaufen. Im Schloßgarten brach gestern abend an einem Rosenbaum ein schwerer Ast ab und fiel auf eine Stühn, die vollständig zertrümmert wurde. Zwei Mädchen, die auf der Bank saßen, konnten noch rechtzeitig zur Seite springen.

Großherzogliches Hoftheater.

Montag, den 13. Mai 1912.

60. Abonnements-Vorstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten).

Das kleine Schokoladenmädchen.

(La petite chocolatière.)

Lustspiel in vier Akten von Paul Gavault. Deutsch von G. von Schönthan. In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.

Personen:

Papstrolche, Besitzer einer Schokoladenfabrik	Karl Dapper.
Benjamine, seine Tochter	Alwine Müller.
Bobette, ein Model	Eise Noorman.
Mingasson, Bureauchef bei der Municipalität	Jugo Böder.
Florise, seine Tochter	Hedwig Bendorf.
Paul Normand, Beamter bei der Municipalität	Felix von Kronen.
Julie, bei Paul Normand in Diensten	Marie Genter.
Felicien Bedarride, Maler	Felix Baumbach.
Doctor de Banegas	Josef Römer.
Binglet, Chauffeur	Eugen Rex.
Loupet	Paul Gemmecke.
Boiffy	Otto Hertel.
Gastmir	Herm. Bendict.
Ein Kellner	Max Schneider.
Ein Diener	Ludwig Schneider.

Pause nach dem zweiten Akt.

Kaffe-Eröffnung: 7 Uhr.

Anfang: 7¹⁵ Uhr. Ende: nach 10 Uhr.

Preise der Plätze: Balkon I. Abteilung A 5.—, Sperrst. I. Abt. A 4.— usw.

Spielplan.

a) in Karlsruhe:

Montag, 13. Mai. A. 60. „Das kleine Schokoladenmädchen“ (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten von Paul Gavault. 7¹⁵ bis 11.

Dienstag, 14. Mai. C. 59. „Am weißen Hügel“, Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. 7¹⁵ bis nach 11.

Donnerstag, 16. Mai. 38. Vorstellung außer Abonnement. „Die Meisterfinger von Nürnberg“ in 3 Akten von R. Wagner. 7¹⁵ bis gegen 11.

Allgemeiner Vorverkauf von Montag, 13. Mai, vormittags 9 Uhr an.

Freitag, 17. Mai. B. 58. „Die Bohème“, Szenen aus Henri Murgers „Vie de Bohème“, Musik von Puccini. 7¹⁵ bis 11.

Samstag, 18. Mai. A. 61. Zum erstenmal: „Paracelsus“, Vorpiel in 1 Akt von Anton Schnitzler. Neueinführung: „Diebelei“, Schauspiel in 3 Akten von Arthur Schnitzler. 7¹⁵ bis nach 10.

Sonntag, 19. Mai. C. 62. „Lohengrin“, romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner. 6 bis gegen 11.

Montag, 20. Mai. 34. Vorst. außer Abonnement. Ermäßigte Eintrittspreise: Robert und Bertram“, Pöste mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hebel. 7¹⁵ bis nach 11.

Vorverkauf für die Abonnenten am Dienstag, 14. Mai, vormittags 9 bis 11, Reihenfolge A. B. C. (je 1/2 Stunde).

Allgemeiner Vorverkauf von Mittwoch, 15. Mai, vormittags 9 Uhr an. Von Freitag, 17. Mai, vormittags 9 Uhr an, werden für diese Vorstellung keine Vorverkaufsgebühren erhoben.

Eintrittspreise:

am 16., 17., 19. Mai Balkon, 1. Abt. 8 M., Sperrst. 1. Abteilung 6 M.;

am 13., 14., 18. Mai, Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrst. 1. Abteilung 4 M.;

am 20. Mai Balkon 1. Abt. 2.50 M., Sperrst. 1. Abteilung 2 M.

b) In Baden-Baden.

Mittwoch, 15. Mai. 33. Abonnementsvorstellung. „Das kleine Schokoladenmädchen“ (La petite chocolatière), Lustspiel in 4 Akten von Paul Gavault. 7 bis gegen 11.

Anzeigen:

die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigenannahme: größere frühest. bis 12 Uhr mittags, kleinere frühestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Theater und Musik.

Kein Intendantwechsel in Mannheim. Die Nachricht über den Intendantenwechsel am Hoftheater in Mannheim trifft nicht zu.

Sport.

Karlsruher Fußballverein - Kölner Fußballklub 8:1 (3:0).

Karlsruhe, 13. Mai. Zu dem Vorrundenspiel zwischen dem Süddeutschen Meister in München-Gladbach hatten sich etwa 4000 Zuschauer eingefunden.

Leichtathletik.

Karlsruhe, 13. Mai. Zum Frühjahrs-Waldlauf der Damenportvereine Karlsruhe und Umgebung hatten sich von 56 gemeldeten Teilnehmern 55 dem Leiter der Veranstaltung, Herrn Bachmann, gestellt.

Mannheimer Pferderennen.

Mannheim, 12. Mai. Trotz der Tatsache, daß es dem Großherzog nicht möglich war, insofern der Anwesenheit des Kaisers in Karlsruhe persönlich zu den heutigen Rennen zu erscheinen und dem Sieger den Goldpokal persönlich zu überreichen, war der Besuch der Rennen wieder stark.

Nachstehend der Verlauf der Rennen: I. Hürdenrennen für Landwirte. Ehrenpreis, gegeben vom Landwirtschaftlichen Bezirksverein Mannheim für den siegenden Reiter und garantiert 850 M, hieron 400 M dem ersten Pferde.

II. Schloßgarten-Jagdbrennen. 5000 Mark. Hieron 3400 M dem Sieger. Für 4jährige und ältere Pferde, welche für 1000 M käuflich sind. Distanz 3400 Meter.

III. Weimar-Jagdbrennen. Handicap. Ehrenpreis des Prinzen Wilhelm von Sachsen-Weimar, Herzog zu Sachsen, und 18000 M. Hieron 11000 M dem Sieger. Für 4jährige und ältere inländische und österreichisch-ungarische Pferde. Distanz 4000 Meter.

IV. Werderrennen. Jagdbrennen. Ehrenpreis des Geh. Kommerzienrats Dr. Reih und 3000 Mark. Hieron 2000 M dem Sieger. Offizierreiten. Für 4jährige und ältere Pferde, welche kein Rennen im Werte von mehr als 4000 M gewonnen haben.

Krieger, 4. St. Loh 6j. br. W. „Bobolink“, 78 kg (Besitzer). Ferner Modena, Maglie, Milton I. Mit 2 Rängen gewonnen. Tot: Sieg 136:10, Platz 25, 20, 17:10.

V. Lindenhof-Jagdbrennen. 2000 M. Hieron 1300 M dem Sieger. Für dreijährige und ältere Pferde, welche für 5000 M käuflich sind. Distanz 1800 Meter.

VI. Badenia-Jagdbrennen. Handicap. Ehrenpreis des Großherzogs Friedrich II. von Baden für den siegenden Reiter und 60000 M. Hieron 40000 M dem ersten, 9000 M dem zweiten, 4000 M dem dritten, 3000 M dem vierten, 2000 M dem fünften und 1000 M dem sechsten Pferde.

VII. Preis von der Pfalz. Hürdenrennen. Handicap. Ehrenpreis und 5000 M. Hieron 3400 Mark dem Sieger. Für 4jährige und ältere Pferde. Distanz 3200 Meter.

VIII. Preis von der Pfalz. Hürdenrennen. Handicap. Ehrenpreis und 5000 M. Hieron 3400 Mark dem Sieger. Für 4jährige und ältere Pferde. Distanz 3200 Meter.

Der Pferdepott des Sonntags.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

(Baltian); Tot: 46:10. Pl.: 13, 12, 13:10. Reanderthal-Jagdbrennen, 2000 M. Dift.: 3200 Meter. 1. Frn. P. Medlenburgs Ruhm (Wilschön) ging allein über die Bahn.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Die in Aussicht stehende große regendrohende Wetterung hatte am Sonntag trotz des regendrohenden Wetters wieder viele Zuschauer nach Hoppengarten gelockt. Sportlich stand der Tag im Zeichen von Gradig. Das königliche Hauptgestüt legte auf vier Rennen Bescheid, darunter durch Flagge auch auf die Hauptnummer des Tages.

Strasbourg, 12. Mai. Der Kaiserliche Statthalter Graf von Wedel gab gestern aus Anlaß des zweiten deutschen Zuverlässigkeitsfluges ein Festmahl in seinem Palais, an dem u. a. auch Prinz Heinrich und Prinz Joachim von Preußen, sowie Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg teilnahmen.

Reg., 13. Mai. Heute früh sind an Teilmehrnern, die doch geflogen sind, hier eingetroffen: 6.41 Uhr Leutnant Rahndke; 6.46 Uhr Oberleutnant Bahrens. Oberleutnant Vogel v. Falkenstein mußte bei Peltre landen. Er beachtlich, heute weiter zu fliegen.

Mühlhausen, 13. Mai. Leutnant Engwer hat den Flug Mühlhausen-Strasbourg aufgegeben. Der Apparat wird nach Metz gebracht. Von da aus will Engwer weiterfliegen.

Start zur zweiten Etappe verflohen. Metz, 13. Mai. Der für heute angelegte Zuverlässigkeitsflug Metz-Saarbrücken wurde wegen Windes verschoben. Als Zweiter landete gestern abend glatt um 8.05 Uhr Graf Wolfsteh.

Cufffahrt.

H. Baden-Baden, 13. Mai. Gestern konnte das Duffschiff „Victoria Luise“ bei prächtigem Wetter zwei Passagierfahrten zur Ausfahrt bringen. Der erste Ausflug erfolgte normittags 9 Uhr 5 Minuten mit elf Teilnehmer; die Fahrt ging nach Karlsruhe und um 10 Uhr 25 Minuten erfolgte Rückkehr und Landung vor der Halle. Normittags um 3 Uhr 45 Minuten ging dann eine Fahrt mit 18 Passagieren nach Strasbourg. Ohne dort zu landen, erfolgte die Rückfahrt und um 6 Uhr abends konnte die glückliche Landung vor der Halle in Dös erfolgen.

Zohannisthal, 13. Mai. Die Flieger waren bereits vor einiger Zeit wegen Revision der Einrichtungen zur ärztlichen Hilfeleistung auf dem Flugplatz vorliegend geworden. Da die bisherigen Maßnahmen nicht genügen, kam es gestern zu einer regelrechten Fliegerfeier.

Kassel, 12. Mai. Als der Flieger Hans Schmitz aus Berlin, der hier Schanflüge veranstaltete, heute nachmittags einen Höhenflug unternahm, knipste in 100 Meter Höhe in einer Kurve der Apparat plötzlich um, und stürzte senkrecht zur Erde nieder. Schmitz wurde so schwer verletzt, daß er nach wenigen Minuten starb.

Paris, 13. Mai. Der italienische Flieger Nardini, der gestern früh 1/9 Uhr in Calais aufgegeben war, ist auf dem Flugfelde von Brookland bei London glatt gelandet.

Italienisch-türkischer Krieg.

Die Lage in Albanien. Konstantinopel, 12. Mai. Ueber die Ereignisse in Albanien teilte das Ministerium des Innern halbamtlich mit: Die Bevölkerung wollte den Bau eines Regierungsgebäudes in Ifoz nordöstlich von Spez hindern; die aus Spez abgezogenen Bauarbeiter wurden unterwegs angegriffen, doch ist es dem Militär und den Notabeln gelungen, die Ordnung in Spez und Ifoz wieder herzustellen.

Zur Arelastrage. Athen, 13. Mai. Die Blätter veröffentlichten gestern abend einen Befehl der kretischen Regierung an den kretischen Vertreter Venafis, durch den angeordnet wird, daß die 20 nach Athen gekommenen Deputierten dort so lange bleiben sollen, wie es nötig ist, um auch die von den Mächten Verhafteten zu vertreten.

Arbeiterbewegung. Hannover, 12. Mai. Die hiesigen Metallindustriebetriebe haben beschlossen, am 27. Mai 60% der in ihren Betrieben beschäftigten Metallarbeiter auszusparen, wenn bis dahin die zur Zeit noch streikenden Arbeiter hannoverscher Firmen die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben sollten.

London, 12. Mai. Die Arbeiter verschiedener Zweige der Schiffbauindustrie, die sich dem nationalen Abkommen zwischen Arbeitgeber und Arbeitern angeschlossen haben, sind um eine 5%ige Lohnerhöhung eingetroffen. Die Konferenz der Arbeitgeber zur Beratung über diese Frage wird am 22. Mai in Edinburgh stattfinden.

Verstorbene. 12. Mai. Der ehemalige Kriegsminister Manchin, Mitglied des Reichsrates, ist mit der Unterbindung der Vorgänge in den Lenabergwerken beauftragt worden.

Letzte Nachrichten.

Wieder ein Auto-Unglück. Berlin, 13. Mai. Bei einer Automobiltour, die der 27 Jahre alte Ingenieur Karl Bönzgen von Berlin in Begleitung seines 62jährigen Bruders, des Ingenieurs Albert Bönzgen, sowie einer Dame unternahm, kamle das Automobil in der Nähe von Reinsberg gegen einen Pfahlstein. Der Ingenieur und Chauffeur waren sofort tot, die beiden anderen Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Marokko. Paris, 12. Mai. Dem „Tempe“ wird gemeldet, die deutsche Regierung habe die Mitteilung von der Ernennung des Generals Lijautey zum Generalresidenten in Marokko zur Kenntnis genommen und ihre Befriedigung über die Nachricht ausgedrückt, daß der Generalresident beauftragt worden sei, die Bestimmungen des Vertrages vom 4. November 1911 zur Durchführung zu bringen.

Mazagan, 12. Mai. In einem Briefe aus Marakech wird mitgeteilt: Die scharifischen Truppen hatten bei den in der Umgegend von Marakech unternommenen Streifzügen, die sich gegen plündernde Stämme richteten, starke Verluste erlitten. Der Brief spricht von hundert Toten. In Marakech sei die Ordnung nicht gestört.

Neissa, 12. Mai. Gestern früh überschritten starke Gruppen maurischer Krieger den Kersiflu und griffen die Spanier an, wurden aber durch einen spanischen Gegenangriff zurückgedrängt und

ihre Stellungen von den Spaniern besetzt. Marenz
 gindeten bei Anbruch der Dunkelheit Feuer auf
 Höhen an, um Verstärkungen herbeizurufen. Bei
 dem Angriff wurde ein Hauptmann getötet und
 zwei Mann und ein Feldkaplan verletzt.

Paris, 13. Mai. Wie aus Tanger gemeldet wird,
 traf der Panzerkreuzer „Jules Ferry“ mit dem
 Generalpräsidenten Bijautey an Bord gestern nach-
 mittag auf der dortigen See ein. Der französische
 diplomatische Agent in Tanger und der Vertreter
 des Sultans El Gebbas hielten einen Generalpräsi-
 denten an Bord des Kreuzers einen Besuch ab.
 Abends fuhr das Schiff nach Casablanca weiter,
 von wo sich Bijautey nach zweitägigem Aufenthalt
 über Rabat nach Fes begeben wird. Die spani-
 schen Kriegsschiffe „Almanza“ und „Estremadura“
 haben gestern früh die See von Tanger verlassen,
 angeblich, um Bijautey nicht grüßen zu müssen,
 was als eine Anerkennung des französischen Pro-
 tektorats ausgelegt werden könnte.

Tanger, 13. Mai. Die spanischen Kriegsschiffe
 „Almanza“ und „Estremadura“ sind gestern nacht
 in See gegangen. Der französische Kreuzer „Jules
 Ferry“ ist mit dem französischen Generalpräsidenten
 Bijautey hier eingetroffen.

Lauritz, 13. Mai. Zwischen französischen Nach-
 posten und einer Harta der Ben Haradin ist
 es gestern zu einem Gefecht gekommen. General
 Alf, der sich nach Oran begeben hatte, um den
 Generalpräsidenten Bijautey zu begrüßen, wurde
 telegraphisch zurückgerufen.

Marburg, 12. Mai. Der Professor der Augenheil-
 kunde und Direktor der hiesigen Augenklinik, Geheimrat
 Ludwig Bach, ist im Alter von 46 Jahren gestorben.

Baderborn, 12. Mai. Weihbischof Dr. Godel ist
 82 Jahre alt, gestorben.

London, 12. Mai. Der deutsche Kaiser ließ dem
 Kapitän Webster vom Londoner Schipper „Champion“
 als Anerkennung der dem deutschen Segelschiff „Walfürer“

in Seenot am 8. Dezember 1911 geleisteten Hilfe eine
 goldene Uhr überreichen.

Zemberg, 12. Mai. Gestern abend veranstalteten
 mehrere hundert Hörer der Universität und Technischen
 Hochschule vor dem russischen Konsulat eine Protest-
 Kundgebung gegen die Verhaftung des Gouvernements
 Geheims. Die Polizei, welche den Demonstranten ent-
 gegentrat, wurde mit Steinen beworfen, wobei
 dreizehn Wachleute verletzt wurden. Die Polizei
 drängte die Menge zurück. Mehrere Studenten wurden
 durch Säbelhiebe verletzt. Eine Studentengruppe demon-
 strierte vor dem Redaktionslokal des hiesigen russenfreund-
 lichen Blattes. Die Gruppe wurde von der Wache aus-
 einandergetrieben. Ein Student wurde verhaftet.
 Später trat Ruhe ein.

Petersburg, 13. Mai. Wie der „Russki Inwalid“
 meldet, stellt ein Tagesbefehl des Kriegsministers fest,
 daß während einer Schießübung der Artillerie
 42 Infanteristen verwundet wurden. Der Ort,
 wo sich das ereignete, wird in dem Befehl nicht genannt.

Madrid, 12. Mai. Nachdem die Kammer verschiedene
 Tage hindurch die vom Ministerpräsidenten befohlene Poli-
 tik besprochen hat, wobei die Republikaner dem Minis-
 terpräsidenten vorwarfen, so gut wie nichts von dem
 demokratischen Programm der Thronrede erfüllt zu haben,
 wurde in der heutigen Sitzung ein Vertrauens-
 votum für Canalejas mit 180 gegen 78 Stimmen
 angenommen. Die Minorität bestand aus Konservativen,
 Carlisten und Republikanern.

Buenos Aires, 12. Mai. Der Kommandant des
 in den Gewässern von Paraguay kreuzenden argentinischen
 Geschwaders meldet, daß die Regierungstruppen über die
 Aufständischen einen glänzenden Sieg davongetragen
 hätten.

Kein Opfer ist zu gross, wenn es
 gilt, die
 Spuren erster Sorgen aus dem Antlitz zu verbannen.
 Ohne große Opfer gibt die regelmäßige Anwendung der
 Myrdolintische frische Säuge, rosige Farbe und garten Leint.

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen,
 Frühstück für Alt u. Jung,
 Bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schmittlerin.

Jedem Paket liegt ein wertvoller Gutschein bei!

Strohhüte	Baby-Wäsche
Waschhüte	Söckchen
Batisthüte	Strümpfe
Herren-Wäsche	Schürzen
Damen-Wäsche	Kleidchen
Kinder-Wäsche	Gürtel

empfeilt in großer Auswahl billigst

Leopold Wipfler

Ecke Luisen- und Wilhelmstrasse.
 Rabatt-Spar-Marken.



Herren-Bekleidung

fertig und nach Maß.

Großes Lager von modernen Anzügen und Paletots.

Jünglings- und Knabenkleidung.

Eigene Maßabteilung und großes Stofflager.

Joh. Heinr. Felkel

Waldstraße 28 — neben Residenztheater.



Westf. Schinken

Marke: „Kamping“
 anerkannt erste Qualität.

Niederlage seit ca. 20 Jahren bei

Herm. Munding, Hoflieferant,

Kaiserstraße 110. Telephon 1042.

Badefalze:

Rappenaer, Stahlfurter, Kreuznacher,
 echtes Seesalz, Neurosen, Mattonis
 Moorbad, Kaffische Mutterlauge.

Bade-Zusätze:

Kieolin, Kieie, Moorerde, Heublumen,
 Badefräuter, Kamillen, Eichenrinde,
 Schwefelbäder, Stahlfugeln, Kalmus,
 Schachtelhalm, Humeol-Moorbäder,
 Sauerstoffbäder „Diet“ und nach
 Dr. Zuder, Silvana-Bäder.

Nichtennadel-Extrakt

in Kannen mit 10 Nadeln N. 2.50.

Kohlensäure Bäder

„Leo“, „Formica“, Sandow'sche ohne
 und mit Ameisensäure, „Safini“,
 Dr. Zuder.



Giftweizen für Mäusevertilgung.

Zur Lederkonservierung:

Gilg's Lederöl, Lederfett, Guttal-
 lin, Pilo, Erdal, Estrandshilf
 für farbige Schuhe, Ledercreme für
 farbige Schuhe, Glas 30 und 45 %

Calcium-Carbid

in Dosen à 1/2, 1/2 u. 1/3 kg, in Trommeln
 für Gewerbe zu Fabrikpreisen.

CARL ROTH

Ein probates Mittel gegen

Sommer

strosffen, attestiert Anna Steinbauer
 in Roding, indem sie schreibt: „Be-
 stehe mich, Sie zu benachrichtigen, daß
 ich mit Ihrer vorzüglichen Herba-Seife
 sehr zufrieden bin. Selbe kann ich jeder-
 mann für Hautanschläge, Sommer-
 sprossen u. aufs männliche empfehlen.“

**Obermeier's Medizinal Herba-
 Seife à Stk. 50 Pf., 80% stärkeres
 Brmp. Nr. 1. — zu haben in allen
 Apotheken, Droge., Parfüm.**

Kneifels Haartinktur

hat sich seit über 50 Jahren bei
Haarausfall und Kahleheit
 rühmlichst bewährt und empfohlen.
 zu erwerben. Aerztlich empfohlen.
 Zu haben per Flasche 1, 2 u. 3 Mk.
 bei **L. Wolf Wtw.,** Karl-Friedrich-
 straße 4, **C. Roth,** Hofdrogerie.

Feuerbestattungsverein Karlsruhe

(e. V.) über 500 Mitglieder.

An die Freunde der Feuerbestattung
 ergeht die Aufforderung, sich dem
 obigen Verein anzuschließen. Der Mit-
 gliedsbeitrag beträgt jährlich 3 Mk.
 Für Mitglieder Herabsetzung der Ver-
 brennungsgelder in allen 3 Klassen
 auf die Hälfte.

Anmeldungen nimmt der derzeitige
 Kassier: Oberbuchhalter Wildenthaler
 (Rathaus) entgegen.

Der Vorstand.

Rudolf Vieser

Kaiserstraße 153

bietet

Dienstag und Mittwoch

das Vorteilhafteste in

Kinder-Bekleidung

Komplette 2.70

Baby-Ausstattungen

Gelegenheitskauf:

Etwas trüb gewordene
 Kinderwäsche, Kleidchen,
 Jäckchen, Hüte
 zu hervorragend billigstem Angebot!

Kinderhüte . . .	von 60 Pfg. an
Häubchen . . .	50 „ „
Kinderkleidchen . . .	150 „ „
Tragkleidchen . . .	225 „ „
Russenkittel . . .	95 „ „
Schürzchen . . .	75 „ „
Hemdchen . . .	25 „ „
Höschen . . .	50 „ „
Badeanzüge . . .	145 „ „
Gummi-Bademützen . . .	45 „ „
Sweater	Höschen
— 55	1.45
Sweater-Anzüge	
2.70	
Söckchen . . .	von 15 Pfg. an
Strümpfe . . .	25 „ „
Handschuhe . . .	25 „ „
Wagendecken . . .	150 „ „
etc. etc.	

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 11^{1/2} Uhr
 meinen lieben Mann, unsern treubesorgten Vater, Bruder, Schwager und
 Onkel

Oswald Schneider,

Uhrmacher, Privatier,

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 78 Jahren in ein besseres
 Jenseits abzurufen.

Karlsruhe, den 12. Mai 1912.

Frau **Emilie Schneider,** geb. Straub.
Fritz Schneider, Uhrmacher.
Oscar Schneider, Kaufmann.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. Mai, nachmittags 3 Uhr,
 von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Kriegstrasse 122.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an
 dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden,
 unvergesslichen Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels

Ludwig Fichtner,

Blechnernmeister

sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen,
 tiefgefühlten Dank.

Ganz besonderen Dank dem Herrn Hofprediger
 Fischer für seine trostvollen Worte, sowie dem verehr-
 lichen Verein, der Freiw. Feuerwehr, dem Prinz Karl-Dräger-
 Verein und der Innung vereinigter Blechnernmeister und
 allen, die ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben.
 Dank auch für die herrlichen Kranzspenden.

Karlsruhe, den 13. Mai 1912.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Helene Fichtner Witwe,
Familie Kohler.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an-
 läßlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten und Vaters

Karl Lotsch

Oberpostschaffner

sowie für die vielen Blumen Spenden und die zahlreiche
 Beteiligung am Leichenbegräbnis seitens seiner Herren
 Vorgesetzten, Kameraden und Freunde sprechen wir unsern
 tiefgefühltesten Dank aus. Besonders danken wir für die
 trostreichen Worte des Herrn Hofprediger Fischer, so-
 wie dem Post-Beamtenverein, dem Post-Unterbeamten-
 verein, dem Militärverein für ihre ehrenden Nachrufe und
 der Sängerkapelle des Post-Unterbeamtenvereins für den
 erhebenden Grabgesang.

Familie Lotsch.

6000 mtr. Linoleum

darunter Stücke mit kleinen Fehlern
zu **Extra-Preisen!**

Linoleumläufer	ca. 67 cm breit	Meter 1.—	85 %
Linoleumläufer	ca. 90 cm breit	Meter 1.30,	1.10
Linoleumläufer	ca. 110 cm breit	Meter 1.60,	1.40
Linoleumläufer	ca. 133 cm breit	Meter 2.10,	1.85
Inlaid-Linoleumläufer	ca. 67 cm breit	Meter	1.60
Inlaid-Linoleumläufer	ca. 90 cm breit	Meter	2.25

Ein } Einarbig-Braun
Posten } Linoleum 200 cm. br. bis ca. 3,6 mm stark Mtr. **4.50**

Linoleum	ca. 200 cm, bedruckt	Meter 2.90,	2.45
Inlaid-Linoleum	ca. 200 cm	Meter 5.25,	4.50

nur moderne Muster

Linoleum-Teppiche	ca. 150/200 bedruckt	Granit Inlaid	Stück 4.75	5.50	8.—
Linoleum-Teppiche	ca. 200/250 bedruckt	Granit Inlaid	Stück 8.75	10.—	14.—
Linoleum-Teppiche	ca. 200/300 bedruckt	Granit Inlaid	Stück 12.—	13.50	18.50
Linoleum-Vorlagen	ca. 70/90 bedruckt und durchweg	Granit, Stück			95 %
Linoleum-Vorlagen	ca. 70/115 bedruckt durchweg	Granit durchweg			Stück 1.25

Beachten Sie meine Schaufenster Kaiserstrasse und Lammstr. — Besonders günstige Gelegenheit für Hausbesitzer Hotels und Pensionen.

Linoleum-Reste bis 8 Meter Länge.

Linoleumläufer	ca. 67 cm breit	Meter 75 %
Linoleumläufer	ca. 90 cm breit	Meter 1.00
Linoleumläufer	ca. 110 cm breit	Meter 1.25

Linoleum	200 cm breit, bedruckt	Meter 2.20
Inlaid-Linoleum	200 cm br., Muster durchgehend, 90 cm breit 110 cm breit	Mtr. 3.90
Inlaid-Linoleumläufer		Mtr. 1.50 Mtr. 1.85

Ca. 400 Tischdecken

zu **Extra-Preisen!**

Filz-Decken, rot, grün, blau, „Sonstiger Preis weit höher“	Stück Mk. 6.—,	4.25,	3.50,	2.25	
Tuch-Decken, rot, grün, blau, grau, kupfer, „Wert bis 15 Mk.“	Stück Mk. 9.75				
Kochelleinen-Decken, Künstler-Muster, „Die Hälfte des regulären Wertes“	Stück Mk. 7.75,	5.50,	4.80,	3.90	
Künstler-Decken, „Waschbar“, moderne Dessins	Stück Mk. 5.90,	4.50,	2.60		
Wasch-Decken in allen Farben, schöne Muster	Stück Mk. 4.50,	3.25,	2.10,	1.20,	90 %
Schneidezeuge „Waschbar“	per Meter Mk. 1.50,	1.30,	90 %		

Ein } Kochel-Leinen-Garnituren
Posten } 2 Flügel, 1 Querbehang Garnitur Mk. 7.50, 5.25, **3.90**

Messing-Garnituren
150 cm lang, 2 Träger, 10 Ringe, 2 Endknöpfe komplett Mk. **2.60 2.25**

Hugo Landauer

Karlsruhe, Kaiserstraße 145.

Damen-Hüte

sonie
Neuheiten in Parafädeln.
Hütes Umarbeiten älterer Hüte.
H. Herrmann,
Douglasstraße 8, 3. Stod.
Rein Laden. Billige Preise.
Unentgeltliche
Rechtsauskunftstelle
für Frauen.
Sprechstunden: Freitag 6—7 Uhr,
Dienstag 6—8 Uhr,
Lindenschule, Kriegstraße 44.

Franz Perrin,
Detail
Inh.: Carl Ludw. Pressel
Kaiserstraße 124 b
Anfertigung u. Lieferung
von
Braut- und Kinds-
Ausstattungen.

Thürmer-Pianos

außergewöhnlich gute, schöne
und preiswerte Pianinos in
mittlerer Preislage.

Alleinige Vertretung:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4

Luftkurort Bergzabern

Kurkonzerte

finden statt am
Christi Himmelfahrts- und 1. Pfingsttage,
je nachmittags von 1/25 bis 1/27 Uhr, im Philosophenweg im Wald.
Ausgeführt von einer Abteilung der Weissenburger Regiments-Musik.

Stadtgarten.

Morgen, den 14. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Dienstags-Konzert

der gesamten Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Leitung: Königl. Musikmeister **Bernhagen.**

Eintritt: { Inhaber von Stadtgartenjahreskarten
und von Kartenheften 30 %
Sonstige Personen 60 %
Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Druckarbeiten Jeder Art liefert prompt und in
tadelloser Ausführung
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Gerettet

werden glänzend getragene Gar-
beroben durch gründl. chem. Rei-
nigung, elegante Reparaturen u.

Entfernen des Glanzes.

Angüge von 3.50 M an. Kostenlos
wenn ohne Erfolg. Eiliges in 8
Stunden. Karte genügt. Erfinder
und einzige

Anstalt Wimmer

Amalienstr. 22. Tel. 3152.

Franz Perrin,
Detail
Inh.: Carl Ludw. Pressel
Kaiserstraße 124 b
Reiche Auswahl in
Bett- u. Tischwäsche
Küchenwäsche.